

Sicherungsseile „Made in Germany“

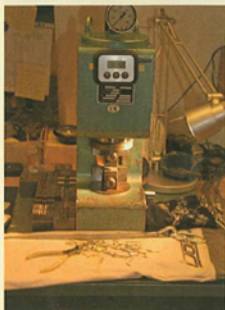
Ingo Witthuhn ist einer der Urgesteine aus der Szene. Er bleibt jedoch gerne im Hintergrund, so wie die Wesensart der Norddeutschen oft ist, denn er lebt und produziert in Hollenstedt, einem kleinen Örtchen vor den Toren Hamburgs. Als Anfang der 60er Jahre die ersten Anfragen nach Sicherungsseilen aufkamen, hatte Ingo Witthuhn sich die erste Zange zum Pressen zugelegt, um damit die ersten Anfragen befriedigen zu können.



Ingo Witthuhn mit seinem ersten Presswerkzeug

Überrascht von der kontinuierlichen Nachfrage nach Sicherungsseilen war der Schritt zur ersten hydraulischen Presse nicht weit, mit der er bis zu 8 mm Seile pressen konnte. Sonderanfertigungen sind ihm lieber als eine Massenproduktion.

Dennoch hatte die kleine Manufaktur von Anfang an erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Sicherungsseile. Wurden anfangs noch 50 cm und 1 m lange Sicherungsseile produziert, brachte Witthuhn 10 cm verlängerte Seile heraus, die besser zu handhaben waren. Schlägt man heute die DIN auf oder die BG-Vorschriften, so ist die Rede von 60 cm und 1 m Seilen. Der Ursprung geht auf Ingo Witthuhn zurück. Auch als die Gefährlichkeit des Gelenks



Presse für bis zu 8 mm Seile



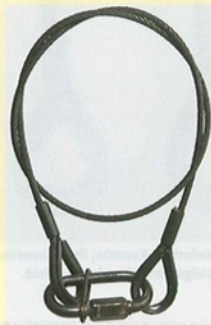
90 Tonnen-Pressen

beim Schraubkarabiner bewusst wurde, reagierte Ingo Witthuhn und konnte den Kettbinder vorstellen, der ebenfalls in das Schriftenwerk Einzug gehalten hat.

Auch bei der Einführung von schwarzen Sicherungsseilen wurde Wert darauf gelegt, dass die schwarze Farbe am Seil wie aber auch an den Pressklappen und übrigen Elementen des Sicherungsseiles abriebfest bleibt, was jedoch fertigungstechnisch kein leichtes Unterfangen ist. Die Pressklemme besteht aus einer Legierung an der Lack nicht so gut haftet und erschwerend kommt dazu, dass zum Pressen noch Fett nötig wird, das sich wirklich nicht als Untergrund zum Lackieren eig-



Kettbinder, Schnellverbindungsglied in Form eines Karabiners



Schwarzes Sicherungsseil mit unverlierbarem Schnellverbindungsglied (Quelle: 1)

net. Dennoch hat man in Hollenstedt einen Weg zu einer durchaus haltbaren Lackierung auch der Pressklemme gefunden.

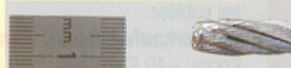
Aber auch für spezielle Anforderungen, wie für den Drahtseilhalter von Stromstoss presst Ingo Witthuhn spezielle Abhängeseile, die sich dadurch auszeichnen, dass die Enden durch ein spezielles Schneidverfahren und mit Verzinnung gegen Aufspleißen gesichert sind. Dies erleichtert die Handhabung mit dem Drahtseilhalter DSH von Stromstoss enorm. Mit der neuen 90 Tonnen-Pressen ist man nun auch in der Lage 12 mm Seile zu pressen.



Ende des Drahtseils abgeschnitten (Quelle: 1)



Übliches Aufspleißen nach einiger Zeit (Quelle: 1)



Mit Weichlot verzinnendes Ende für einfache DSH Handhabung (Quelle: 1)